

Wien, 07. Februar 2019

Holzindustrie Schweighofer: Action Plan für nachhaltige Holzindustrie in Rumänien setzt zwei Jahre nach Einführung hohe Standards

- **Umfassendes Maßnahmenpaket mit Fokus auf Transparenz, lückenlose Kontrolle und Dialog**
- **Daten von 28.000 Holzlieferungen auf öffentlich zugänglichem Timflow-Portal bereitgestellt –sämtliche Lkw-Rundholzlieferungen an rumänische Schweighofer Werke transparent**
- **Dialog: 120 rumänische und internationale Journalisten und Journalistinnen besuchten Schweighofer Werke in den vergangenen zwei Jahren**
- **Wiederaufforstungsinitiative: Eine Million Euro für eine Million Bäume bis 2024**
- **Erster Nachhaltigkeitsbericht 2018 veröffentlicht**

Holzindustrie Schweighofer, eines der führenden Holzverarbeitungsunternehmen Europas, mit drei Sägewerken, zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien und einem Sägewerk in Deutschland bekennt sich zum Kampf gegen unrechtmäßige Holzernte und zur Sicherung einer nachhaltigen Forst- und Holzindustrie. Dafür steht auch ein Anfang 2017 eingeführter Action Plan, dessen Maßnahmen weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Prinzip der Transparenz, lückenloser Kontrolle der Lieferkette und dem Dialog mit der Zivilgesellschaft.

Zwei Jahre nach Implementierung zieht das Unternehmen Bilanz über die Funktionalität des Maßnahmenpakets und möchte die Ergebnisse mit der Öffentlichkeit teilen.

Strengste Kontrollen und Schutz sensibler Wälder

Seit April 2017 werden alle Lkw, die Rundholz aus rumänischen Wäldern an Holzindustrie Schweighofer liefern (800 Lkw von 500 Transportunternehmen, Anm.), mit dem GPS-basierten System *Timflow* transparent nachverfolgt. Holzindustrie Schweighofer ist das einzige Unternehmen in Rumänien, das ein derartiges System anwendet und die Daten öffentlich zugänglich macht: www.timflow.com. Das bedeutet, jede und jeder Interessierte kann die Route der Holzlieferungen (28.000 Lieferungen in den vergangenen 12 Monaten, Anm.) im Internet nachvollziehen.

Das Sicherheitssystem von Holzindustrie Schweighofer umfasst sowohl Direktlieferungen aus dem Wald als auch Transporte, die über sogenannte Holzsammlplätze in die Verarbeitungsbetriebe gelangen. Die Sicherheitsarchitektur zielt insbesondere auch darauf ab, die Einhaltung der freiwilligen Unternehmensverpflichtung, kein Holz aus Nationalparks zu verarbeiten (*auch in Fällen, wo dies gesetzlich erlaubt wäre, Anm.*) zu gewährleisten. Die Compliance-Teams von Holzindustrie Schweighofer überprüfen die Lieferanten mittels Vor-Ort-Audits laufend. Dabei legen sie monatlich insgesamt bis zu 5.000 km zurück.

Keine Toleranz bei fragwürdigen Holzlieferungen

Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einer Null-Toleranzpolitik bei Holzlieferungen, deren Herkunft nicht einwandfrei belegt und legal ist. Treten diesbezüglich Zweifel auf, zieht das Unternehmen unmittelbar Konsequenzen. Wegen Verstößen gegen die unternehmenseigene

[Einkaufspolitik](#) schloss Holzindustrie Schweighofer im Jahr 2018 acht Lieferanten aus (*zeitlich befristet oder permanent, Anm.*).

Transparenz und Dialogbereitschaft

Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem aktiven Dialog mit der Öffentlichkeit, Medien, NGOs und anderen Interessengruppen. In den vergangenen zwei Jahren besuchten rd. 120 rumänische und internationale Journalistinnen und Journalisten die rumänischen Schweighofer Werke. Unter anderem informierten die Sicherheitsexperten von Holzindustrie Schweighofer auch [den EU-Abgeordnete Thomas Waitz \(Grüne\)](#) vor Ort über die Sicherheitsarchitektur des Unternehmens. Darüber hinaus nahmen in den vergangenen zwei Jahren 750 Vertreterinnen und Vertreter von NGOs, Geschäftspartnern, staatlichen Behörden und der Wissenschaft an öffentlichen Konsultationsveranstaltungen von Holzindustrie Schweighofer teil.

Erster Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht

Es ist dezidiertes Ziel des Unternehmens, größtmögliche Transparenz an den Tag zu legen. Dies ist aus Sicht des Unternehmens eine gute Grundlage für den Dialog mit der Öffentlichkeit, Umweltschutzgruppen und Entscheidungsträgern. In diesem Zusammenhang wurde 2018 erstmals ein [Nachhaltigkeitsbericht](#) veröffentlicht (*entlang der Standards der Global Reporting Initiative; Anm.*) Der Bericht beleuchtet schwerpunktmäßig das Jahr 2017 und berührt auch das Jahr 2018. Holzindustrie Schweighofer gibt mit diesem Bericht umfassenden und strukturierten Einblick ins Kerngeschäft, beleuchtet die Rolle des Unternehmens im Kontext der rumänischen Holzindustrie und erklärt dabei auch die Sicherheitsarchitektur für ihre Lieferkette.

Initiative für Wiederaufforstung

Im September 2017 startete Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit der rumänischen Vereinigung der Waldverwalter (*Association of Forest Administrators; Anm.*) und wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Suceava das mehrjährige Aufforstungsprojekt [Tomorrow's Forest](#). Holzindustrie Schweighofer investiert hier rund EUR 1 Mio., rund eine Million Bäume sollen bis 2024 gepflanzt werden. Allein im Frühling 2018 beteiligten sich mehr als 1.000 Freiwillige an den unterschiedlichen Pflanzungen. Bisher wurden mehr als 160.000 Setzlinge in acht Gebieten in den Karpaten gepflanzt. Nach der Winterpause werden die Pflanzungen im Frühling 2019 auf acht verwahrlosten Waldflächen in Rumänien mit einer Gesamtfläche von mehr als 40 ha fortgesetzt. Darüber hinaus führen die Waldexperten auf den Flächen, die im letzten Jahr bepflanzt wurden, umfangreiche Pflegearbeiten durch. Eine dynamische Übersicht über alle Pflanzaktionen ist [online](#) verfügbar.

Michael Proschek-Hauptmann, Head of Compliance and Sustainability der Schweighofer Gruppe: „Mit dem Anfang 2017 eingeführten Action Plan für eine nachhaltige Forstwirtschaft in Rumänien und insbesondere mit unserem öffentlich zugänglichen GPS-System Timflow, haben wir in diesem Land einzigartige Maßnahmen zur Sicherung unserer Lieferkette und zur Nachvollziehbarkeit von Holzlieferströmen gesetzt. Kein anderes Unternehmen aus der Holzbranche bietet ein so hohes Maß an Transparenz. Nichtsdestotrotz werden wir weiter daran arbeiten, unsere Maßnahmen laufend zu überprüfen und zu verbessern. Für uns ist vor allem auch eines klar: Wir betrachten Kritik, die an uns

herangetragen wird, als Motor zu weiteren Verbesserungen, und als Bereicherung des Diskurses und des Dialogs mit der Öffentlichkeit.“

Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.100 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens werden in über 70 Länder exportiert.

Hintergrundinformationen:

Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Jeder LKW, der Sägeholz in die Produktionsanlagen oder Holzammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladepunkt. Die Daten sind öffentlich zugänglich: www.timflow.com.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Holzernten in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **„Open Doors – policy“ für NGOs**
Entsprechend des Bekenntnisses zum Dialog mit NGOs öffnet Holzindustrie Schweighofer seine Tore für Nicht-Regierungsorganisationen. Nach entsprechender Registrierung bei der Compliance Abteilung des Unternehmens und der Unterzeichnung einer branchenüblichen Geheimhaltungserklärung hinsichtlich der eingesetzten Technologien können Vertreter von anerkannten NGOs unangemeldet unsere Werke besuchen. Unser Ziel ist es, unsere Anstrengungen für einer sichere Lieferkette transparent darzustellen.
- **Sämtliche EUTR Kontrollen mit positivem Ergebnis für Holzindustrie Schweighofer**
Zwischen März 2015 und März 2018 wurden Holzindustrie Schweighofers rumänische Werke 11 Kontrollen gemäß der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) unterzogen. Diese bestätigten allesamt, dass das Due Diligence System des Unternehmens den EUTR-Standards entspricht. Die EU-Holzhandelsverordnung stellt den rechtlichen Rahmen zur Unterbindung des Verkaufs von illegal geschlagenem Holz in der Europäischen Union dar. Diese schreibt Holzhändlern ein umfassendes Due Diligence System mit integriertem Risikomanagement vor, um zu verhindern, dass Holz und Holzzeugnisse aus illegalem Einschlag auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebracht werden.
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensivierte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**
Holzindustrie Schweighofer hat ein landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **Compliance Team aufgestockt**
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolicy**

Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.

- **Wiederaufforstungstätigkeiten**

Im September 2017 startete Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit der rumänischen Vereinigung der Waldverwalter (Association of Forest Administrators) und mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Suceava das mehrjährige Aufforstungsprojekt „Tomorrow’s Forest/ Pădurea de Mâine“. Das Projekt zielt auf degradierte Waldflächen kleiner, privater Besitzer und Gemeinden ab. Mit diesem großangelegten Projekt möchte Holzindustrie Schweighofer zum Schutz und zur Regenerierung der rumänischen Wälder beitragen. Holzindustrie Schweighofer investiert in dieses Projekt rund € 1 Mio., rund eine Million Bäume sollen bis 2024 gepflanzt werden. Weitere Informationen auf <https://padureademaine.ro/en/>

- **Holzindustrie Schweighofer zahlt einen Bonus von rund 2 € pro Festmeter FSC-zertifiziertes Rundholz**

Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz.

- **Informationen auf www.schweighofer.at**

Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Auf seiner Website <https://www.schweighofer.at/de/verantwortung.html> möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at